

Anlage zu GD 091/12

## Jahresberichte Ulmer Bürgerzentren 2010, 2011

erstellt von  
Kirsten Jakob  
Christian Peschl  
Banu Öner  
Birgit Reiß  
Angelika Torer  
Birgit Wegele-Hehl  
Gudrun Lassernig

## **Bürgerzentrum Eselsberg Jahresbericht 2010**

Für das Hausmanagement im Bürgerzentrum Eselsberg sind Christian Peschl und Kirsten Jakob (jew. 50 % Stellenanteil) verantwortlich. Personell wird das Bürgerzentrum seit September 2008 durch eine FSJ – Hilfskraft unterstützt.

Das Bürgerzentrum Eselsberg ist seit 1999 in Betrieb und im Stadtteil ein beliebter Treff- und Veranstaltungsort für Besucherinnen und Besucher aus den unterschiedlichsten Bereichen. Bei unseren Raumbelagungen unterscheiden wir zwischen (hauseigenen) Veranstaltungen, Kursen und regelmäßigen Angeboten. Darüberhinaus besteht die Möglichkeit die Räume des Bürgerzentrums für private Feiern, Fortbildungs- oder Schulungsangebote anzumieten.

Unter „hauseigenen“ Veranstaltungen verstehen wir Veranstaltungen, welche in enger Zusammenarbeit mit bürgerschaftlich Engagierten durchgeführt werden und nicht in eine eigenständige Durchführung durch bürgerschaftlich Engagierte überführt werden konnten. Darüberhinaus Veranstaltungen, welche in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Einrichtungen und Institutionen durchgeführt werden und von öffentlichem Interesse für die Bürger sind. Dabei liegt unsere Beteiligung in der Planung (bzw. Mitwirkung derselben), persönlicher Mithilfe bei Durchführung und allen damit in Verbindung stehenden Tätigkeiten.

### **Kursprogramm**

Das Kursprogramm wird im Bürgerzentrum größtenteils von den außerschulischen Bildungsträgern (Familienbildungsstätte und Volkshochschule) durchgeführt, weitere Kurse werden eigenverantwortlich von privaten Kursleitern gegeben. Zahlreiche regelmäßige Angebote im Bürgerzentrum werden eigenverantwortlich von bürgerschaftlich Engagierten Eselsbergerinnen und Eselsbergern durchgeführt.

### **Die Raumbelagungen/ Nutzungen**

der Räumlichkeiten im Bürgerzentrum sind 2010 in allen Bereichen (Nutzung durch bürgerschaftlich Engagierte, Vermietungen und Veranstaltungen) leicht angestiegen, sodass die allgemeine Auslastung im Jahr 2010 sehr gut war. Die gestellten Anforderungen an (Miet-)Einnahmen konnten erfüllt werden.

Einige (besonders) erfolgreiche Veranstaltungen des Berichtsjahres werden nachfolgend aufgeführt:

### **Kinderfasching**

Der Kinderfasching findet einmal jährlich im Bürgerzentrum statt und erfreut sich, so auch 2010, schon seit Jahren anhaltender Beliebtheit. In ausverkauftem Haus unterhielten der Kuhbergverein mit seiner Karnevalsgilde und der Kinderzirkus Serrando mit einem prächtigen Faschingsprogramm gut 200 (vorwiegend kleine) Gäste. Das ehrenamtliche Faschingsteam des Bürgerzentrums sorgte darüberhinaus mit Wienerle-Semmel, Leberkäswecken, Süßwaretheke und Getränkeverkauf für die kulinarische Versorgung, während das Faschingsteam mit ehrenamtlicher Unterstützung kurze Pausen mit Spielen überbrückte.

### **Public Viewing**

Alle Vorrundenspiele der Weltmeisterschaft mit deutscher Beteiligung wurden im Zuge eines „Public Viewings“ gezeigt – ein Angebot welches über 250 Besucher gerne wahrgenommen haben und für eine tolle Stimmung während der Spiele sorgte.

### **Musik am Eselsberg**

Die Musik am Eselsberg war eine eintägige Workshopveranstaltung der RPG Eselsberg in enger Zusammenarbeit mit dem Hausmanagement und der Stadtteilkoordination für musikinteressierte Eselsbergerinnen und Eselsberger zur Etablierung einer Musikgruppierung. Ein Angebot welches keine Heerscharen ins Bürgerzentrum lockte, dafür umso mehr mit Qualität glänzte und (besonders bemerkenswert) zur Gründung der Big Band Eselsberg ganz wesentlich beigetragen hat.

## **Cry Baby**

Bereits zum zweiten Mal lockte 2010 die Coverband „Cry Baby“ knapp 200 Gäste ins Bürgerzentrum Eselsberg und unterhielt mit (Rock-)Hits aus den 60ern, 70ern und 80ern alle Besucher ganz hervorragend.

## **Weihnachtlicher Nachmittag**

Ein Angebot für Kinder ab 4 Jahren, bei welchem vorwiegend gebastelt und gebacken wird. In Zusammenarbeit mit dem Ulmer Märchenhaus werden darüberhinaus Märchen erzählt und so ein ganz kurzweiliger Nachmittag geschaffen. Dank der Unterstützung eines engagierten Teams ehrenamtlicher Helfer konnte der weihnachtliche Nachmittag 2010 zum ersten Mal an zwei Nachmittagen durchgeführt werden, um der großen Nachfrage Herr zu werden.

## **Film&Buffet**

Die Veranstaltungsreihe „Film&Buffet“ gab es schon vor einigen Jahren und wird erst seit verhältnismäßig kurzem wieder regelmäßig im Bürgerzentrum durchgeführt. Dabei erfreut es sich anhaltender Beliebtheit und Besucherzahlen. Bemerkenswert: die komplette Veranstaltungsreihe wird von einem Team bürgerschaftlich Engagierter organisiert und durchgeführt. Film&Buffet bedeutet, dass ein jeder Besucher für eine Gabe für das gemeinschaftliche Buffet einen lustigen, nachdenklichen, spannenden, kurzum einfach unterhaltsamen Film anschauen kann und in netter Gesellschaft dann sogleich im Anschluss was zum Essen kriegt.

## **Bürgerzentrum Eselsberg Jahresbericht 2011**

Für das Hausmanagement im Bürgerzentrum Eselsberg sind Christian Peschl (25%) und Kirsten Jakob (50 % Stellenanteil) verantwortlich. Personell wird das Bürgerzentrum seit September 2008 durch eine FSJ – Hilfskraft unterstützt. Seit April 2011 werden die Veranstaltungen des Bürgerzentrums von Lilian Glöckler und Bastian Höpfl auf Honorarbasis organisiert und umgesetzt. Diesen obliegt auch die Anleitung, Begleitung und Förderung der bürgerschaftlich engagierten Helfer im Bürgerzentrum. Hausmanagement, FSJ-Hilfskraft und Veranstaltungsmanager bilden in enger Zusammenarbeit mit dem Hausmeister des Bürgerzentrums (Herrn Uwe Förg) das sogenannte „Hausteam“.

Das Bürgerzentrum Eselsberg ist seit 1999 in Betrieb und im Stadtteil ein beliebter Treff- und Veranstaltungsort für Besucherinnen und Besucher aus den unterschiedlichsten Bereichen. Bei unseren Raumbelagungen unterscheiden wir zwischen (hauseigenen) Veranstaltungen, Kursen und regelmäßigen Angeboten. Darüberhinaus besteht die Möglichkeit die Räume des Bürgerzentrums für private Feiern, Vereinsveranstaltungen, Fortbildungs- oder Schulungsangebote anzumieten.

Unter „hauseigenen“ Veranstaltungen verstehen wir Veranstaltungen, welche in enger Zusammenarbeit mit bürgerschaftlich Engagierten durchgeführt werden und nicht in eine eigenständige Durchführung durch bürgerschaftlich Engagierte überführt werden konnten. Darüberhinaus Veranstaltungen, welche in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Einrichtungen und Institutionen durchgeführt werden und von öffentlichem Interesse für die Bürger sind. Dabei liegt die Beteiligung des Hausteams in der Planung (bzw. Mitwirkung derselben), persönlicher Mithilfe bei der Durchführung und allen damit in Verbindung stehenden Tätigkeiten.

### **Kursprogramm**

Das Kursprogramm wird im Bürgerzentrum größtenteils von den außerschulischen Bildungsträgern (Familienbildungsstätte und Volkshochschule) durchgeführt, weitere Kurse werden eigenverantwortlich von privaten Kursleitern gegeben. Zahlreiche regelmäßige Angebote im Bürgerzentrum werden eigenverantwortlich von bürgerschaftlich engagierten Eselsbergerinnen und Eselsbergern durchgeführt.

### **Die Raumbelagungen/ Nutzungen**

der Räumlichkeiten im Bürgerzentrum ist 2011 in allen Bereichen (Nutzung durch bürgerschaftlich Engagierte, Vermietungen und Veranstaltungen) weiter angestiegen, sodass die allgemeine Auslastung im Jahr 2011 sehr gut war – zu bestimmten Zeiten ist das Bürgerzentrum nun voll ausgelastet, sodass zu diesen Zeiten derzeit keine weiteren Kurse oder Veranstaltungen mehr angenommen werden können. Die gestellten Anforderungen an (Miet-)Einnahmen konnten erfüllt werden.

Einige (besonders) erfolgreiche Veranstaltungen und Kurse/ Projekte des Berichtsjahres werden nachfolgend aufgeführt:

### **Familienbrunch**

Der Familienbrunch findet zweimal jährlich (im Frühjahr und im Herbst) im Bürgerzentrum statt. Eingeladen daran teilzunehmen sind alle Eselsberger Bürgerinnen und Bürger (mit und ohne Kinder), in freundlicher Atmosphäre ein gemütliches Frühstück gegen einen geringen Unkostenbeitrag (8 €/ Erwachsene) zu sich zu nehmen. Den Kindern werden beim Familienbrunch umfangreiche Beschäftigungsmöglichkeiten (Spiel- und Bastecke und Kinderkino) geboten, sodass die Eltern ohne diese aus den Augen zu verlieren entspannt frühstücken und sich austauschen können. Unterstützt bei der Durchführung des Familienbrunchs wird das Hausteams von einem großen Kreis bürgerschaftlich engagierter Helfer, welche sich mit viel Herz und Liebe dem Buffet und dem Getränkeverkauf widmen. Der Frühjahrsbrunch im Bürgerzentrum war mit

knapp 90 Gästen sehr gut besucht, obgleich der Herbstbrunch wegen des unglücklich gewählten Termins mit knapp 35 Gästen eher gemütlich/ überschaubar blieb, ist der Familienbrunch zweifelsohne eine der beliebtesten Veranstaltungen im Bürgerzentrum welche auf jeden Fall fortgesetzt werden wird.

### **Café Plus**

Das „Café Plus“ stellt seit 2011 eine neue Veranstaltungsreihe im Bürgerzentrum dar. Einmal monatlich treffen sich (vorwiegend ältere) Eselsbergerinnen und Eselsberger bei Kaffee und Kuchen im Bürgerzentrum um sich zu treffen, untereinander auszutauschen und das vielfältige und abwechslungsreiche Programm zu genießen. Die Programmpunkte 2011 waren „Der Schneider von Ulm“, Tansania und „Advent, Advent“ und wurden von externen Künstlern und Referenten veranstaltet. Bei der Durchführung des Kaffeebetriebs hilft ein Team bürgerschaftlich Engagierter und sorgt so für einen reibungslosen Ablauf. Obwohl die Veranstaltungsreihe eben erst begonnen hat erfreute sich das Café Plus schon in 2011 zunehmenden Besucherzahlen und wird im Folgejahr auf jeden Fall fortgeführt.

### **Ausstellung „Innenwelten“**

Ende September fand im Bürgerzentrum die Vernissage der Ausstellung „Innenwelten“ von Monika Bannasch statt. Die Bilder der im Bürgerzentrum ehrenamtlich aktiven Märchenerzählerin sind im Zuge ihrer Ausbildung zur Kunsttherapeutin entstanden und setzten sich intensiv mit der Symbolwelt der Märchen und Mythen auseinander. Mit rund 100 Besuchern war die Vernissage sehr gut besucht, die Ausstellung selbst zog auch nachfolgend viele interessierte Besucher in das Bürgerzentrum und trug wesentlich zur Verschönerung des Flurs im Obergeschoss bei.

### **Konzert der Eselsberger Big Band**

Nachdem die „Big Band Eselsberg“ in den Sommerferien 2011 ihre Vereinsgründung vollziehen konnte, erfreuten wir uns Mitte Novembers ihres Bühnendebuts im Bürgerzentrum. Gut 250 Besucherinnen und

Besucher genossen (bei freiem Eintritt) ein hervorragendes Konzert. Sicher nicht das letzte Konzert, welche die Big Band hier gegeben haben wird.

### **Kreativwerkstatt für Erwachsene**

Einmal wöchentlich treffen sich Eselsbergerinnen zur „Kreativwerkstatt für Erwachsene“. Unter ehrenamtlicher Leitung wird hier gebastelt, Kaffee getrunken und sich unterhalten. Der Spaß steht dabei im Vordergrund, auch wenn der kreative Ehrgeiz nicht vernachlässigt werden soll. 2011 widmete die Kreativwerkstatt sich einem ganz besonderen Thema: Anlässlich des 10jährigen Jubiläums der sogenannten „Spatzeninvasion“ widmete sich die Kreativwerkstatt ganz dem berühmtesten Vogel Ulms. Zahlreiche Werke zum Ulmer Spatz, von Malereien bis hin zu Skulpturen sind dabei entstanden, welche nach wie vor im Zuge einer kleinen Ausstellung im Obergeschoss des Bürgerzentrums bewundert werden können.

Kirsten Jakob  
Christian Peschl

## Weststadthaus Jahresbericht 2010

Das Hausmanagement wurde im Jahr 2010 von Banu Cengiz Öner verantwortet. Das Bürgerzentrum Weststadthaus, ist seit 10 Jahren ein beliebter Treffpunkt für Alt und Jung verschiedenster Kulturen, sowie ein Ort für Veranstaltungen aus unterschiedlichen Bereichen. Die Nutzungen von Stadtteilgruppen, Selbsthilfegruppen, Vereinen sowie Angebote von vh und fbs konnten im gewohnten Verhältnis und Anzahl verzeichnet werden. Auch die Mitgliedsverbände der AG West e.V. nutzten die Räumlichkeiten. Die in der Betriebsträgervereinbarung mit der Stadt gestellten Anforderungen wurden allesamt erfüllt.

### **Café International**

Das Café International ist ein wöchentlicher Treff für Eltern mit ihren Kindern im Weststadthaus. Jeden Dienstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr beleben zwischen 20 und 40 Kinder mit ihren Eltern das Haus. Während die Kinder im Werkraum basteln und malen, genießen die Eltern, überwiegend Mütter, in der Begegnungszone Kaffee, Tee und Kuchen. Zu dem ca. halbstündigen „Kulturprogramm“ treffen sich Eltern und Kinder wieder, um gemeinsam z.B. ein Theaterspiel, eine Zaubershow oder eine Veranstaltung der örtlichen Vereine zu erleben. In Kooperation mit dem Mädchen- und Frauenladen Sie'ste wurden für die Eltern Vorträge mit anschließender Diskussion bzw. Fragenrunde zu den Themen Gesundheit und Erziehung angeboten, die Kinder waren während dieser Zeit betreut.

### **Donnerstags-Geschichten**

Dieses wöchentliche Angebot für Kinder ab 4 Jahren ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadtteilbibliothek und der AG West. Jeden Donnerstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr treffen sich bis zu 20 Kinder. Zuerst wird in der Bücherei eine Geschichte vorgelesen und anschließend im Werkraum

des Weststadthauses gebastelt, gewerkelt oder gespielt. In der Regel wird das Thema des Buches bei der handwerklichen Aktivität aufgegriffen und kreativ umgesetzt.

### **Lesenetz**

Ein Projekt in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek West, mit dem Ziel, die Lust am Lesen zu fördern. Dies geschieht durch ehrenamtliche VorleserInnen, die in Kindertagesstätten oder an Grundschulen regelmäßig lesen. Das bestehende Lesenetz wird „weitergesponnen“. Regelmäßig werden Grundschulkindern in die Stadtteilbibliothek eingeladen.

### **Internationales Familienfrühstück**

Ein Angebot für Familien, das einmal monatlich am Sonntag im Winterhalbjahr stattfindet.

Gegenseitiges Kennenlernen in familiengerechter Umgebung wird hier ermöglicht. Ehrenamtliche wirken mit, sowohl bei der Gestaltung des Buffets, als auch bei der Kinderbetreuung. Das Rahmenprogramm wird in Kooperation mit jeweils einem Mitgliedsverband gestaltet. Deutsche Familien und Familien mit Migrationshintergrund nutzen das Angebot.

Binationale Familien oder Familien mit Migrationshintergrund stellten etwa ein Drittel der BesucherInnen.

### **Projekt WortReich mit Café Kunterbunt**

Auch 2010 konnte im Rahmen von STÄRKEN vor Ort wieder ein Deutschkurs für Migrantinnen angeboten werden. Dieser Kurs wurde von 29 Frauen aus verschiedenen Ländern (Türkei, Iran, Irak, Afghanistan, Ukraine, Indien, Kolumbien, Dominikanische Republik, und Brasilien) besucht. Aufgrund der unterschiedlichen Deutschkenntnisse wurde in zwei Gruppen gearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte waren Familie, Kindererziehung und Gesundheitsvorsorge.

Alle Frauen sind sprachlich gewandter und selbstsicherer geworden, die Freude am Lernen ist ungebrochen.

Ansprechpartnerin: Angela Gröner

## **Projekt Neue Bausteine - Integration von Menschen mit geistiger Behinderung im Stadtteil.**

Integration von Menschen mit Behinderung war das Ziel eines Projektes, das die AG West e.V. von April 2009 bis März 2010 im Auftrag der Stadt Ulm durchgeführt hat. Ziel war es Menschen mit Behinderungen den Weg in bestehende Aktivitäten von Vereinen und bürgerschaftlichen Gruppen zu ebnet.

Von insgesamt 25 Vermittlungsversuchen waren elf erfolgreich, d. h. die TeilnehmerInnen besuchten regelmäßig ihr Freizeitangebot, auch über das Ende der Projektphase hinaus.

Gelungene Vermittlungen fanden statt in den Freizeitbereichen Tischtennis, Lauftreff, Folkloretanz, Malen, Handarbeiten und kreatives Gestalten.

Im Weststadthaus selbst entstand ein integrativer Maltreff. Dieser entwickelte sich sehr positiv. Ende April gestaltete die Kunsttherapeutin Jutta Klarer mit den KursteilnehmerInnen die Ausstellung „**Brücken bauen**“ im Weststadthaus. Auch über das Ende der Projektphase hinaus wurde der Maltreff für Menschen mit und ohne Behinderung im Herbst und Winter 2010 als Angebot der AG West e.V. weitergeführt.

## **Ferienprogramm**

In Kooperation mit „proyect wogama“ konnten in den Oster- und Sommerferien zwei Ferienprogramme für Kinder von MitarbeiterInnen aus drei namhaften Ulmer Firmen organisiert werden.

## **Mittagstisch**

An vier Tagen in der Woche gibt es den Mittagstisch für jung und alt, der sehr gerne und reichlich in Anspruch genommen wird. Die Zubereitung der Speisen erfolgt durch zwei Köchinnen der AG West e.V. und MitarbeiterInnen des Grünen Zweigs. Die Arbeiten im Thekenbereich werden von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen abgedeckt.

## **WestFest**

Zum Jubiläum 10 Jahre Weststadthaus fand das Stadtteilstfest West-Fest in diesem Jahr an zwei Tagen statt. Neben internationalen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl gab es

musikalische und darstellende Vorführungen von Stadtteilgruppen, Schulen und Vereinen. Bastel- und Spielangebote sowie das Kuhbergbahnle rundeten das Programm ab.

Neu waren in diesem Jahr das Public Viewing zu den Endspielen der Fußball WM in der Bücherbusgarage und ein ökumenischer Gottesdienst der Weststadtgemeinden am Sonntagvormittag.

## **Flohmarkt**

Im und ums Weststadthaus haben im Frühjahr und Herbst wieder die bereits traditionellen Flohmärkte stattgefunden. Der Herbstflohmarkt fand eingebettet in die Veranstaltungsreihe 10 Jahre Weststadthaus im November als Floh- und Adventsmarkt statt. In der neuen und erweiterten Begegnungszone sorgten das Weststadthaussteam und ehrenamtliche HelferInnen mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Kaltgetränken für das leibliche Wohl.

## **Umbau Weststadthaus**

Der Umbau der Ballspielhalle zur Mehrzweckhalle und die Erweiterung des Weststadthauses wurden im September 2010 abgeschlossen. Der Umbau der Küche und eine Erweiterung der Begegnungszone im Erdgeschoss haben das Haus sehr bereichert und geben Möglichkeiten und Raum für neue Angebote und Aktivitäten. Mit einem Festakt am 23.10.11 wurden die neuen Räume eröffnet.

## **Stadtteilzeitung ProWest**

Das ProWest erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 13 000 Stück, alle Haushalte im Sanierungsgebiet bekommen ein Exemplar in den Briefkasten.

## Weststadthaus Jahresbericht 2011

Das Hausmanagement wurde im Jahr 2011 von Banu Cengiz Öner (%75) und Birgit Reiß %25) verantwortet.

Das Bürgerzentrum Weststadthaus, ist seit 11 Jahren ein beliebter Treffpunkt für Alt und Jung verschiedenster Kulturen, sowie ein Ort für Veranstaltungen aus unterschiedlichen Bereichen. Die Nutzungen von Stadtteilgruppen, Selbsthilfegruppen, Vereinen sowie Angebote von vh und fbs konnten im gewohnten Verhältnis und Anzahl verzeichnet werden.

Die in der Betriebsträgervereinbarung mit der Stadt gestellten Anforderungen wurden allesamt erfüllt.

### **Café International**

Das Café International ist ein wöchentlicher Treff für Eltern mit ihren Kindern im Weststadthaus. Jeden Dienstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr beleben zwischen 30 und 50 Kinder mit ihren Eltern das Haus. Es sind überwiegend junge Familien aus der Weststadt aus unterschiedlichen Nationen. Während die Kinder im Werkraum basteln und malen, genießen die Eltern, überwiegend Mütter, in der Begegnungszone Kaffee, Tee und Kuchen. Sie haben dabei die Gelegenheit mit anderen BesucherInnen ins Gespräch zu kommen, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Für die Kinder gibt es neben dem Bastelangebot ein halbstündiges „Kulturprogramm

### **Donnerstags-Geschichten**

In Kooperation zwischen der Stadtteilbibliothek Weststadt und der AG West findet seit mehreren Jahren erfolgreich dieses wöchentliche Angebot für Kinder ab vier Jahren statt. Bis zu 20 Kinder werden über zwei Stunden verlässlich betreut. Beginn ist in der Bücherei mit Geschichte, die vorgelesen wird, anschließend geht's im Werkraum des Weststadthauses weiter mit basteln, malen und spielen. Ziel des Projektes ist die Sprachkompetenz der Kinder zu fördern und Freude am Umgang mit der Sprache zu vermitteln.

### **Lesenetz**

Ein Projekt in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek West, mit dem Ziel, die Lust am Lesen zu fördern. Dies geschieht durch ehrenamtliche VorleserInnen, die in Kindertagesstätten oder an Grundschulen regelmäßig lesen. Regelmäßig werden Grundschul Kinder in die Stadtteilbibliothek eingeladen. Ein Profi liest vor und gestaltet mit den Kindern passend dazu eine Bastelarbeit

### **Frühstückstreff im Weststadthaus**

Nach auslaufen des Modellvorhabens Soziale Stadt wurde das Angebot „Internationales Familienfrühstück“ als „Frühstückstreff im Weststadthaus“ fortgeführt. Nicht nur Familien, sondern alle Menschen im Stadtteil sollen angesprochen werden, da schon immer auch SeniorInnen zum Frühstück kamen.

Ein ehrenamtliches Team sorgt zusammen mit dem Hausmanagement für das Frühstücksbuffet und ein Angebot für Kinder. Um Kosten und Arbeitsaufwand zu reduzieren, musste das Musikprogramm aufgegeben werden. Das Frühstück findet fünf Mal im Winterhalbjahr statt.

### **Orientierung Beruf**

Der Kurs mit Brigitte Hauff als Deutschlehrerin war in 4 Phasen gegliedert: Motivationsphase, Orientierungsphase, Realisierungsphase und Auswertungsphase. 16 Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern (Afghanistan, Brasilien, Indien, Mongolei, Polen, Russland und Türkei) sollten zunächst ihre persönliche und familiäre Situation im Hinblick auf eine Berufstätigkeit reflektieren. Der nächste Schritt beinhaltete das Kennenlernen des deutschen Schul- und Ausbildungssystems, verschiedener Berufs- und Tätigkeitsfelder sowie die Modalitäten zur Anerkennung bisheriger Schul- bzw. Ausbildungsabschlüsse. Besuche verschiedener Einrichtungen (u.a. Arbeitsamt, IHK) wie auch Bewerbungstraining waren Teil des Unterrichts. Mit Unterstützung der Patin des Projektes, Frau Sauter (Liegenschaftsamt) konnten 6 Frauen ein 4 wöchiges Praktikum in einem von ihnen gewünschten Berufsfeld



absolvieren, 7 Frauen fanden eine Arbeitsstelle (z.T. Teilzeit) und 1 Frau begann ein Zweitstudium. Alle Frauen gewannen an Selbstsicherheit v.a. auf der sprachlichen und kommunikativen Ebene

### **Abenteuer Farbe und Form**

Auch über das Ende der Projektphase hinaus wurde der Maltreff für Menschen mit und ohne Behinderung im Herbst und Winter 2011, als Angebot der AG West e.V. weitergeführt.

### **Ferienprogramm**

In Kooperation mit „proyect wogama“ konnten in den Oster- und Sommerferien zwei Ferienprogramme für Kinder von MitarbeiterInnen aus vier namhaften Ulmer Firmen organisiert werden.

### **Mittagstisch**

An vier Tagen in der Woche gibt es den Mittagstisch für jung und alt, der sehr gerne und reichlich in Anspruch genommen wird. Die Zubereitung der Speisen erfolgt durch zwei Köchinnen der AG West e.V. und MitarbeiterInnen des Grünen Zweigs. Die Arbeiten im Thekenbereich werden von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen abgedeckt.

### **Easy Lernclub**

Für die Mitarbeiterkinder von Firma Cassidian wurde in Kooperation mit „projekt wogama“ vor dem Schulanfang ein einwöchiges Englischcamp organisiert. Die Teilnehmer waren zwischen 12 und 16 Jahre alt. Es wurde einer guten Mischung aus Sprachaktionen und Scholenglisch angeboten.

### **WestFest**

In 2011 fand das West-Fest wieder im gewohnten Rahmen statt. Es gab ein buntes Bühnenprogramm, Angebote für Kinder und ein internationales Speisenangebot unter Beteiligung vieler Einrichtungen und Gruppen aus dem Stadtteil.. Nach den guten Erfahrungen mit Public Viewing im Vorjahr wurde, diesmal jedoch im Mehrzweckraum, ein Spiel der Frauen Fußball-WM übertragen, bei dem sehr gute Stimmung herrschte. Auch 2011 war das West-Fest wieder gut besucht.

### **Flohmarkt**

Im Frühjahr und Herbst haben wieder die bereits traditionellen Flohmärkte im und ums Weststadthaus stattgefunden. Während ca. 60 Aussteller Ihre Ware anbieten, sorgten das Weststadthaussteam und ehrenamtliche HelferInnen mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Kaltgetränken für das leibliche Wohl.

### **Stadtteilzeitung ProWest**

Das ProWest erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 11 000 Stück, alle Haushalte im Weststadt bekommen ein Exemplar in den Briefkasten.

### **Kultur im Weststadthaus**

Nach dem Umbau der Begegnungszone konnte mit einem neuen Programmangebot gestartet werden, einem niederschweligen Kulturangebot einmal im Monat mit freiem Eintritt. Im Januar 2011 wurde der AK Kultur gegründet, der sich um Auswahl und Durchführung des Programms kümmert. Seit April 2011 gab es mehrere Filmabende, Public Viewing zur Frauenfußball-WM, eine Autorenlesung und einen Konzertabend.

### **Religion nebenan**

In Kooperation mit den Kirchengemeinden und Moscheevereinen im Ulmer Westen veranstaltet die AG West die Ausstellung „Religion nebenan – eine Spurensuche“ mit mehreren Begleitveranstaltungen zum christlich-muslimischen Dialog. Aufgrund der überwältigenden Resonanz mit bis zu hundert BesucherInnen wurde der „Runde Tisch Christen und Muslime“ gegründet, mit dem Ziel die entstandenen Kontakt aufrecht zu erhalten und einmal jährlich eine interreligiöse Veranstaltung im Weststadthaus durchzuführen.

Banu Öner  
Birgit Reiß

## Sozialzentrum Wiblingen Jahresbericht 2010

Verantwortlich für das Hausmanagement im Sozialzentrum Wiblingen war Eva Noller. Im Bereich der Objektbetreuung gab es zum 30.06.2010 einen Stellenwechsel.

Aufgrund der bestehenden Kooperationen wurde im Sozialzentrum ein Hausteams gegründet, welches sich monatlich 1 x zum Informations- und Organisationsaustausch trifft.

Das **Sozialzentrum Wiblingen** befindet sich mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus und der Evangelischen Zachäusgemeinde unter einem Dach. Die städtischen Räumlichkeiten werden von den Wiblinger Bürgerinnen und Bürgern für Veranstaltungen unterschiedlichster Art sehr gut angenommen. Schwerpunkt in der Nutzung liegt bei privaten Feiern, aufgrund der guten örtlichen Lage sowie Parkplätzen vor Ort.

Im Untergeschoß des Hauses befindet sich die **Begegnungsstätte für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit**.

Das **Dienstleistungszentrum der Stadt Ulm** ist im Erdgeschoß untergebracht. Ebenfalls im Erdgeschoß befindet sich der **Bürgertreff**, welcher im Oktober 2009 eingerichtet wurde. Ab Januar 2010 wurde der Bürgertreff von den Kooperationspartnern – Generationentreff – Tannenhof Wiblingen – und der Regionalen Planungsgruppe Wiblingen betrieben. Die Kooperationspartner engagierten sich an unterschiedlichen Tagen mit vielfältigen Angeboten ehrenamtlich im Bürgertreff. Besonders beliebt ist das Frühstück am Donnerstag Morgen. Darüber hinaus treffen sich unterschiedliche Stammtische und Spielegemeinschaften im Bürgertreff.

### **Feuerträume im Bürgertreff**

Das Ensemble Nachtgeschatt präsentierte eine sehr gelungene Feuershow. Die Bewirtung stand ganz unter dem Motto "Feuer" und wurde vom Tannenhof - übernommen. Die Veranstaltung war eine gemeinschaftliche Initiative des Generationentreffs, des Tannenhofs, der

Regionalen Planungsgruppe und des Hausmanagements

### **Irish Folk Konzert**

270 Personen genossen das Irish Folk - mit der Blue Cottage Band. Es spielten Musiker aus Ulm und Blaustein landestypische Jigs, Reels und Polkas zum Tanzen, Träumen und Mitsingen.

### **Tanzabend mit den Champions**

Das renommierte Tanzpaar Schneider präsentierte vor einem nahezu vollem Saal ihr Können. Der Tannenhof Wiblingen sorgte für die Bewirtung der Gäste.

### **Fest der Kulturen**

Konnte dank des schönen Wetters auf dem Marktplatz stattfinden. Es war ein sehr gelungenes, stimmungsvolles Fest mit vielen Besuchern. Die Organisation und Durchführung des Festes wurde im Bürgerschaftlichen Engagement geleistet.

### **Tag der Offenen Tür und Winzerfest**

Im Rahmen des Winzerfestes, besucht von über 200 Gästen begrüßte Frau BM Mayer-Dölle die Anwesenden und legte den Fokus der Begrüßungsrede auf die Kooperationen im Hause, auf gute Nachbarschaft zu den Kirchen, der Begegnungsstätte sowie den einjährigen Betrieb des Bürgertreffs.

### **Ausstellung "Spuren"**

Die Ergebnisse der 2009 gestarteten Idee der "Spurensuche" – fotografisch festgehalten von Stephanie Duong – wurden im Oktober 2010 im Rahmen einer Fotoausstellung erneut den Bürgerinnen und Bürgern präsentiert.

### **Gesundheitstag des TV Wiblingen in Kooperation mit dem Hausmanagement**

Im Oktober 2010 fand zum ersten Mal der Gesundheitstag des TV Wiblingen im Sozialzentrum statt. Aufgrund des sehr erfolg-reichen Ablaufes wird beschlossen, diesen Gesundheitstag in Kooperation jedes Jahr stattfinden zu lassen.

## **Bürgerzentrum Wiblingen Jahresbericht 2011**

Von Januar bis Ende Mai 2011 war für das Hausmanagement Eva Noller verantwortlich. Ab Juni bis zum Jahresende teilten sich diese Aufgabe Birgit Wegele-Hehl und Angelika Torer. Nach wie vor wird das Haus als Veranstaltungsort gut und gerne angenommen. Ende September war der Saal bereits für alle Wochenenden ausgebucht. Die Kooperationen mit dem Generationen-treff, der Regionalen Planungsgruppe und dem Tannenhof Wiblingen sowie der Begegnungsstätte beleben das Haus in ganz besonderer Weise. Dies wird bei gemeinsamen Veranstaltungen sichtbar.

Ab Januar 2011 nahm die Familienbildungsstätte ihr Kursprogramm im Sozial(bürger)Zentrum auf.

### **Umbau und Installierung der Mensa**

Im April 2011 begann der Umbau des Saales zur Installierung einer Schülermensa. Verantwortlich für den sehr gelungenen Umbau war Architekt Stölzle mit Team. Am 12. September konnte wie geplant die Mensa ihren Betrieb im Hause aufnehmen. Bereits nach den Herbstferien wurde die Mensa von Mo. – Do. auf Mo.- Fr. erweitert. An drei Tagen in der Woche stehen 2 haupt-amtliche Köchinnen mit einem großen Stab an ehrenamtlichen Eltern-Großeltern und Wiblinger Bürgern zur Mithilfe zur Verfügung. Täglich nehmen bis zu 300 Kinder am frisch zubereiteten Essen teil. Am Mittwoch und Freitag wird das Essen über das Catering des Tannenhofs beliefert und von den Tannenhof-Mitarbeiter/innen ausgegeben. Der angrenzende Bürgertreff bietet Lehrern und älteren Schülern die Möglichkeit, zum Kaffee trinken und sich auszutauschen. Am 25. September wurden im Rahmen des Winzerfestes die neuen Räume der Mensa der Öffentlichkeit vorgestellt.

### **Toby van Deisen, amtierender Europa- meister der Ballonkunst**

Begeisterte im Februar ca. 300 Besucher (Familien mit Kindern) mit seinen Ballonkünsten, seinem spitzbübigen Charme und seiner grenzenlosen Energie.

**Kulturfest am dem Wiblinger Marktplatz**  
War wieder sehr gut besucht.

### **Winzerfest/ neuer Name/Einweihung der Mensa**

Viele Wiblinger Bürgerinnen und Bürger, Familien, Freunde und Bekannte nahmen auch am diesjährigen Winzerfest wieder teil. Highlight dieses Winzerfestes war die lang herbeigesehnte Namensumbenennung des Sozialzentrums in **Bürgerzentrum Wiblingen**, gemeinsam getragen von den beiden Kirchengemeinden, der Regionalen Planungsgruppe und dem Hausmanagement

### **Spielzeug- und Kleiderbazar mit Kindergarten**

In Kooperation mit dem Bildungshaus Wiblingen fand auch dieses Jahr der beliebte und gut sortierte Bazar statt. Viele Wiblinger Familien freuen sich jedes Jahr darauf.

### **Ein Sofa für den Bürgertreff**

Die Sofa-Aktion im Frühjahr 2011, der Firma Möbel Prinz, griff das Hausmanagement auf und wurde mit der Spende eines kleinen Sofas für den Bürgertreff belohnt. Umrahmt von einer kleinen Fotoaktion von Stephanie Duong wurde das Schmuckstück Ende Oktober eingeweiht.

### **Gesundheitstag des TV Wiblingen**

Wie im vergangenen Jahr fanden sich auch heuer wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Gesundheitstag ein, der in Kooperation mit dem TV Wiblingen und dem Hausmanagement organisiert wurde.

### **Dankeschönfest**

Als Dankeschön des Hausmanagements an alle engagierten Bürgerinnen und Bürger, die in ganz individueller Art und Weise, mit viel Kreativität unser Haus beleben, fand zum Jahresabschluss dieser Adventscafe im Bürgertreff statt. Bei stimmungsvoller Adventsmusik, Glühwein und Gebäck und einer kulturellen Einlage von Frau Mayrhöfer entflohen alle für ein paar Stunden dem hektischen Adventsalltag.

Angelika Torer  
Birgit Wegele-Hehl

## Bürgerhaus Mitte Jahresbericht 2010

Das Hausmanagement im Bürgerhaus Mitte wurde im Jahr 2010 im Auftrag der Stadt Ulm von der Bürgeragentur ZEBRA e. V., personell von Angelika Torer, im Rahmen einer 25%-Stelle bzw. 50% ab 9.2010, durchgeführt.

Das Bürgerhaus Mitte wird im Vergleich mit allen anderen Bürgerzentren multifunktional genutzt. Bereits in der Planung der Nutzung des Hauses sollte das Bürgerhaus Mitte einerseits ein **Zentrum der Ganztagesbetreuung für Schülerinnen und Schüler** der um-liegenden Schulen darstellen und gleichzeitig **Zentrum für engagierte Bürgerinnen und Bürger**, ein offenes Haus also für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Mitte-Ost und Neustadt – unabhängig von Alter, Geschlecht und Nationalität – sein.

Im Unterschied zu den anderen Bürgerzentren hat dieses Haus eher eine unterstützende und koordinierende Aufgabe. D. h. die Angebote im Bürgerhaus Mitte sollen die bereits im Stadtteil bestehenden Angebote ergänzen, aber gleichzeitig auch die Möglichkeit bieten, eigene Gruppen und Projekte zu initiieren. Dieses Konzept und die damit verbundenen Anforderungen konnten erfolgreich umgesetzt bzw. erfüllt werden.

### **Cafe-Treff 60 plus**

Einmal monatlich, jeden 1. Dienstag, treffen sich Frauen unterschiedlichster Nationalität im "Cafe-Treff 60 plus" im Bürgerhaus Mitte. Die Gesprächsthemen reichen von A-Z, es wird viel gelacht, auch mal ernsthaft diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und vieles mehr. Der Cafe-Treff bietet Raum sich zu entspannen, neue Kontakte zu knüpfen und Informationen auszutauschen oder zu erhalten. Verantwortlich für den Ablauf des Cafe-Treffs sind engagierte Frauen des Stadtteils.

### **Kreuz und quer durch Ulm**

Auch dieses Angebot entstand aus dem Projekt "Aktiv im Alter-Alter schafft Neues". Regelmäßig – jeden Donnerstag ab 14h –

treffen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Spaziergang in und um Ulm herum. Ort und Tempo bestimmt die Gruppe vor Ort. Besonderes Merkmal dieser Gruppe: auch Personen mit Gehhilfen laufen mit. Dann geht es einfach etwas langsamer.

### **(Vor)Lesekreis 60 plus**

Gemeinsam ein Buch lesen und anschließend darüber diskutieren. Jeden 2. Dienstag im Monat bietet der (Vor)Lesekreis Gelegenheit dazu. **Die Besonderheit dieses Lesekreises** liegt darin, dass auf Wunsch vorgelesen wird, damit auch schlechtersehende Menschen an diesem Angebot teilnehmen können. Das Buch wird gemeinsam ausgesucht.

### **Mensa – Schülermittagstisch für umliegende Schulen – von 48 Grad Nord**

Die Nutzung des seit 2005 angebotenen Schülermittagstisches im Bürgerhaus Mitte ist 2010 weiter gestiegen. Inzwischen kamen von Montag bis Donnerstag täglich ca. 95 Kinder zum Essen, freitags etwa die Hälfte.

### **Flohmarkt im Bürgerhaus Mitte**

In Zusammenarbeit mit der Regionalen Planungsgruppe Mitte-Ost und unterstützt von freiwillig Engagierten der Gruppen im Hause fand auch 2010 wieder der jährliche Flohmarkt im Bürgerhaus Mitte statt.

### **Garten und Hof für' Bürgerhaus Mitte**

Mit dem Auszug des städtischen Kindergartens ins Mehrgenerationenhaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde der ans Bürgerhaus Mitte angrenzender Garten und Hof zur Nutzung durch die Bürgerhaus Gruppen frei. Der Garten bietet die Möglichkeit einfach nur gemütlich dort zu verweilen oder mit einer Gruppe zu grillen oder über ein interessantes Thema zu diskutieren. Er bietet aber auch Raum sich kreativ an der Gestaltung eines Blumenbeetes zu engagieren.

## **Bürgerhaus Mitte Jahresbericht 2011**

Das Hausmanagement im Bürgerhaus Mitte wurde im Jahr 2011 im Auftrag der Stadt Ulm von der Bürgeragentur ZEBRA e. V., personell von Angelika Torer, im Rahmen einer 50%-Stelle durchgeführt.

Die **Angebote der Generation 60 plus** wurden auch 2011 rege genutzt. Der Cafe-Treff öffnete 2010 zehn Mal seine Tür, bei etwa jedem zweiten Treffen kamen neue Personen – bisher leider nur Frauen – aus dem Stadtteil dazu. Die Mitglieder des **Spaziertreffs** beteiligten sich gemeinsam mit Mitgliedern der Regionalen Planungsgruppe an der "Arbeitsgruppe Landschaftspark Öllinger Tal". Das Fachforum "Dialog grün" griff im Rahmen der Feier "200 Jahr Friedrichsau" die Gestaltung des "Landschaftsparks Öllinger Tal" auf. Hierbei ging es weniger darum, etwas neu zu gestalten, als vielmehr darum, über öffentliche Rundgänge und eine Fotodokumentation über Internet sollten Informationen über den Stand des Landschaftsparks gewonnen sowie das Bewusstsein und die Wertschätzung des Landschaftsraumes gesteigert werden. Es sollte ein neuer, permanent offener bürgerschaftlicher Prozess angestoßen werden, mit dem Ziel Informationen – in Form von Bildern und Beiträgen – zu sammeln und gegebenenfalls in die politischen Gremien zu bringen.

### **Neue Angebote im Bürgerhaus Mitte in 2011**

**Gemeinsam singen mit Toprak Ana**  
Musik kann Gemeinsamkeit von Menschen mit unterschiedlicher kultureller Identität darstellen: als gemeinsames Interesse und als gemeinsames Wissen. Musik fördert zwischenmenschliche Begegnungen. Musik ist auf einzelnen Ebenen interkulturell verständlich und ist daher in Teilen ein Interkulturelles Kommunikationsmittel. Musik erleichtert das Erlernen einer Sprache und ist als Kommunikationsinhalt bedeutend für soziale Kontakte.

Die Gruppe Toprak Ana nutzt seit mehreren Jahren die Räumlichkeiten im Bürgerhaus Mitte und möchte sich mit diesem Angebot für den Stadtteil öffnen und Menschen unterschiedlichster Nationalität gewinnen.

### **Schülermensa im Bürgerhaus Mitte**

Die Nutzung der Schülermensa ist 2011 weiter gestiegen. Di., Mi. + Do. nutzen bis zu 140 Kinder das Mensaangebot im Bürgerhaus Mitte.

### **Flohmarkt mit Gartenfest**

Eine Kooperation des Bürgerhaus Mitte, der Regionalen Planungsgruppe Mitte und des Tafelladens des Deutschen Roten Kreuzes. Der diesjährige Flohmarkt wurde gemeinsam mit dem Tafelladen des DRK organisiert und verlief dank der Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern auch sehr erfolgreich.

### **Malaktion für Kinder des Stadtteils Mitte-Ost**

Mit Unterstützung der RPG Mitte-Ost öffnete das Bürgerhaus Mitte seine Türen für eine Malaktion zum Thema: "Ulm-Internationale Stadt". Kinder unterschiedlichster Nationalität malten zu Beginn der Weihnachtsferien Wahrzeichen ihres Landes mit Stofffarben auf einer Markise, die im Sommer bei Veranstaltungen im Hof als Sichtschutz dienen soll.

### **Siyou Gospelkonzert anlässlich des "Tag des Ehrenamtes", am 5.12.2011**

Zahlreiche freiwillig engagierte Bürgerinnen und Bürger (Inhaber/innen der FREIWILLIGEN CARD) freuten sich über die Danke-schön-Veranstaltung zum Tag des Ehrenamtes, organisiert vom FREIWILLIGEN CARD Team: Bürgeragentur ZEBRA, engagiert in ulm und Stadtjugendring.

### **Weihnachtsrock mit B4**

Musik von Soul bis Funk von der Gruppe B4 zog doch so manche Bürgerinnen und Bürger im und um den Stadtteil herum aus ihren Stuben und von den Weihnachtsvorbereitungen weg ins Bürgerhaus Mitte.

Angelika Torer

## **Bürgertreff Böfingen Jahresbericht 2010**

Der Bürgertreff Böfingen ist das kleinste städtische Bürgerzentrum. Er befindet sich in einem früheren Ladengeschäft mitten im Einkaufszentrum des Stadtteils und verfügt lediglich über zwei Veranstaltungsräume, nämlich das Foyer mit offener Küche von ca. 80 qm und einem Besprechungszimmer im UG von etwa 30 qm, zusätzlich befinden sich dort im Flur sechs PC-Arbeitsplätze. Im gleichen Haus im Obergeschoß befinden sich die Büros des Kommunalen Sozialen Dienstes, die Mitarbeiterin des Sozialen Dienstes für Ältere hat dort wöchentlich ihre Sprechstunde und im Untergeschoss hat der Mitarbeiter der AWO, der für die Mobile Jugendarbeit des Stadtteils zuständig ist, sein Büro.

Jährlich kommen über 5000 Besucher in den Bürgertreff. Dies sind fast ausschließlich Böfinger Bürger aus dem Kerngebiet und vereinzelt vom Eichenhang, die Bewohner des Wohngebiets Eichberg nutzen eher die Angebote des Eichbergtreffs.

Die Stelleninhaberin für das Hausmanagement nimmt im Rahmen einer 65% Stelle gleichzeitig die Stadtteilkoordination (25%) und einen Teil des Ressourcenmanagements für den Sozialraum wahr (25%).

### **Böfinger Bürgerblätte**

Veranstaltungen und das laufende Programm werden in der Stadtteilzeitung „Böfinger Bürgerblätte“ veröffentlicht, das von ehrenamtlichen Austrägern in alle Böfinger Haushalte verteilt wird.

### **Veranstaltungen**

Wöchentlich finden etwa 10 – 15 Veranstaltungen statt. Diese sind entweder vom Hausmanagement initiiert und durchgeführt oder werden lediglich unterstützt und begleitet oder werden von engagierten Bewohnern des Stadtteils angeregt und meist dann auch in Eigenregie gestaltet.

Gelegentlich wird der Bürgertreff auch für Vorträge am Abend angemietet, an den

Wochenenden wird das Haus gerne und häufig für Familienfeiern genutzt.

Im Jahr 2010 waren folgende regelmäßigen Veranstaltungen besonders gut besucht:

### **Café Kanne**

Jeden Montag Nachmittag hat das „Café Kanne“ geöffnet. Es wird von einem Kreis Ehrenamtlicher betrieben, die mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ihre Gäste verwöhnen und jede Woche für ein volles Haus sorgen. Dabei sind die Preise so gehalten, dass auch Leute mit geringem Einkommen teilhaben können. Inzwischen hat das Café viele Stammgäste und sich zu einem echten Treffpunkt entwickelt, wo Jung und Alt, Behinderte und Nicht-Behinderte sich in gemütlicher Atmosphäre begegnen können.

### **Internationaler Frauentreff**

Beim Internationalen Frauentreff treffen sich jede Woche Frauen unterschiedlicher Herkunftsländer. Ziel ist es, andere Frauen aus dem Stadtteil kennenzulernen, sich zu alltagspraktischen Dingen auszutauschen und die Sitten und Gebräuche anderer Kulturen zu erfahren. Dazwischen finden immer wieder auch kleine Ausflüge oder Vorträge zu bestimmten Themen statt. Die Frauen haben so gleichzeitig die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen.

### **Seniorencafé**

Das zwei Mal wöchentlich stattfindende Seniorencafé hat inzwischen eine erfreuliche Belegung erfahren. Dank der regelmäßigen Unterstützung und Begleitung durch eine ehrenamtliche Helferin konnte die Zahl der Besucher gesteigert werden, außerdem gibt es nun regelmäßig Spielenachmittage, Nachmittage mit Musik und Gesang sowie Filmvorführungen. In Kooperation mit dem Sozialen Dienst für Ältere ist es so inzwischen auch gelungen, einige vereinsamte und isoliert lebende Senioren des Stadtteils hier zu integrieren.

## **Bürgertreff Böfingen Jahresbericht 2011**

Im Jahr 2011 war der Bürgertreff weiterhin gut besucht, es gab einige neue Angebote, bestehende Angebote konnten teilweise ausgebaut werden, die Zahl der Vermietungen an den Wochenenden, überwiegend für private Familienfeiern, ist stark angestiegen.

Da es für das Gebäude an sich keinen Hausmeister gibt, konnte im Rahmen des „Freiwilligendienstes aller Generationen“ nun ein Bewohner Böfingens gewonnen werden, der für Sauberkeit rund ums Haus sorgt, bei Veranstaltungen beim Auf- und Abbau mithilft und kleinere Reparaturen ausführt.

**Kooperation mit der Gustav Werner Schule**  
Ein guter Kontakt besteht zur nahegelegenen Gustav-Werner-Schule. Eine Klasse backt gegen Erstattung der Materialkosten regelmäßig jede Woche einen Kuchen für das Café Kanne und nimmt auch ansonsten für Veranstaltungen kleinere Verpflegungsaufträge an, außerdem erledigt sie den wöchentlichen Einkauf von Getränken etc. für den Bürgertreff. Eine weitere Klasse übernimmt in einer Straße die Verteilung des „Böfinger Bürgerblättle“.

### **RPG**

Die RPG Böfingen hat im Bürgertreff gewissermaßen ihre „Geschäftsstelle“ und ihren zentralen Anlaufpunkt. Hier treffen sich regelmäßig die verschiedenen Arbeitskreise, gleichzeitig ist der Bürgertreff auch Ausgabe- und Verteilstelle für das „Böfinger Bürgerblättle“ und seine ehrenamtlichen Austräger.

### **PC-Kurs**

Über ZAWIW (Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Uni Ulm) hat sich eine kleine Gruppe Ehrenamtlicher gefunden, die – inzwischen in Eigenregie- regelmäßig PC-Kurse im Haus gibt. Überwiegend Senioren des Stadtteils nehmen dieses Angebot sehr gerne an, da durch das gute zahlenmäßige Verhältnis von

„Lehrern“ und „Schülern“ (etwa 1:1,5) ganz individuell auf die einzelnen Fragen und Probleme eingegangen werden kann.

### **Deutschkurs**

Organisiert von der Kontaktstelle für Migration (KAM) fand auch 2011 wieder an drei Vormittagen wöchentlich ein Deutschkurs für Frauen statt. Gerade für junge Mütter mit kleinen Kindern ist es wichtig, dass diese Angebote in dem Stadtteil stattfinden, in dem sie wohnen, da ein großer organisatorischer Aufwand oft eine zusätzliche Hemmschwelle zum Besuch eines Kurses bedeutet.

Ansonsten treffen sich im Haus regelmäßig kleinere Gruppen z.B. zum Schachspielen oder Musizieren und es gibt Konversationsgruppen in Englisch, Französisch oder Italienisch. Auch die ausliegende Tageszeitung hat inzwischen ihre Stammleser gefunden. Eine weitere Gruppe Ehrenamtlicher organisiert alljährlich ein Herbstfest im Bürgertreff, das immer sehr gut besucht wird.

Böfingen wurde vor über 50 Jahren als komplett neuer Stadtteil errichtet. Außer den beiden Kirchengemeinden mit ihren Räumlichkeiten und dem VfL als Sportverein gibt es keine weiteren Vereine oder Institutionen, die das soziale Gefüge eines Stadtteils prägen.

Dem Bürgertreff als neutrales Zentrum kommt deshalb eine wichtige Funktion zu. Er steht allen Bewohnern des Stadtteils offen und bietet Platz für Begegnungen von Menschen verschiedener Herkunft und Interessenslagen, fördert das bürgerschaftliche Engagement und stärkt den Zusammenhalt der Bürger.

Gudrun Lassernig